

Partnerschaften ermöglichen Synergieeffekte beim Klimaschutz



Die SWW Wunsiedel GmbH ist überregional als wirtschaftlicher Partner ihrer Kunden bekannt. Ihr nachhaltiges Engagement zum Erreichen der europäischen Klimaschutzziele erzielen sie unter anderem mit dem Einsatz von regenerativen Energien zur Steigerung der Energieeffizienz und -einsparung.

Unter Einhaltung dieser ökologischen Vorgaben wurde die Dorfheizung in Breitenbrunn 2009 geplant. Die bestehenden Geschäftsbeziehungen unseres Netzwerkpartners HTI zu den SWW ermöglichten von Beginn der Planungen an eine Beteiligung von BRUGG. Potentielle Standorte für die Heizzentrale und deren Trassenverläufe wurden mit den am Fernwärmemarkt angebotenen Rohrsystemen und deren technischen Möglichkeiten verglichen. Die Entscheidung ergab sich letztlich aufgrund der Lecküberwachung des kompletten Projektes sowie dem nachträglichen Anbinden neuer Hausanschlüsse im laufenden Betrieb. Eine Systemkombination aus Kunststoffmantelrohr (KMR) und Casaflex (CFL) konnte diese Parameter ohne Einschränkung erfüllen. Die frühe Projekteinbindung von BRUGG ermöglichte eine wirtschaftlichste Dimensionierung

aller Leitungen. Die Abwicklung der einzelnen Abrufe über die Projektphasen hinweg erfolgte direkt über HTI, während die persönliche Betreuung der SWW vom BRUGG-Außendienstmitarbeiter erfolgte. In Breitenbrunn wurden bis Ende 2009 nahezu 2 km starre Kunststoffmantelrohr-Systeme (Premant) und ca. 1,5 km flexible Systeme (CFL) verlegt und 32 Wohneinheiten an das Wärmenetz VL: 90°C; RL 70°C; 6 bar angeschlossen.

Die erfolgreiche, gewachsene Partnerschaft aller Beteiligten eröffnete noch vor der Fertigstellung des Netzes in Breitenbrunn den Startschuss für die Planung eines zweiten Netzes (Schönbrunn). Dort wurden mehr als 100 Hausanschlüsse geplant, mit einer Trassenlänge von 5 km, mehr als 6,5 km starren Leitungen (KMR) und ca. 3,5 km flexiblen Leitungen (CFL). Der im Vergleich zum ersten Bauabschnitt deutlich größere Projektumfang konnte durch die frühzeitige Einbindung der Projektpartner noch in 2011 planerisch abgeschlossen werden. Die ersten Lieferungen des Bauabschnittes Süd wurden bereits Ende 2011 durchgeführt. Die Verlegung des gesamten Netzes sollte zwei weitere Jahre benötigen. 2012 waren diverse Änderungen im Trassenverlauf seitens SWW notwendig. Diese konnten kurzfristig in die Planungen durch BRUGG eingearbeitet werden. Die Zusammenarbeit zwischen SWW, HTI und BRUGG erfolgte auch hier reibungslos, sämtliche kurzfristigen Änderungen wurden flexibel gelöst.

Die jüngst vergangenen positiven Erfahrungen der SWW mit den beauftragten Firmen waren ein nicht unwesentliches Entscheidungskriterium für die Vergabe eines weiteren Netzes Neusorg. Die Planungsphase

für Neusorg startete Anfang 2013. Das zentral geplante Heizwerk sollte eine Schule, einen Kindergarten, das örtliche Rathaus sowie ca. 50 weitere Gebäude mit Wärme versorgen.

Die Auftragserteilung erfolgt nach der technischen Ausarbeitung noch in diesem Jahr. Ende 2012 wurde der ursprünglich geplante, zentrale Standort der Heizzentrale zum südöstlichen Ortsrand verlegt. Dies hat eine deutlich längere Haupttrasse zur Folge. Dieser neue Standort ermöglicht es jedoch, deutlich mehr Häuser an das Fernwärmenetz anzuschließen als ursprünglich geplant waren. Die Inbetriebnahme dieses Netzes ist zur Heizperiode 2013 geplant.

